

PRESSEINFORMATION

ARA BILANZ IN DEN BUNDESLÄNDERN MIT NEUEM SAMMELSYSTEM

SAMMELPLUS VON 17 PROZENT IN DER GELBEN TONNE

Wien, 4. Mai 2023. Erste positive Bilanz zur Umstellung der Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen in den Bundesländern: In Wien, Niederösterreich, Salzburg und Kärnten verzeichnet die ARA im 1. Quartal 2023 im Durchschnitt ein Sammelplus von 17 Prozent. Erfreuliche Zahlen, die bestätigen, dass die Sammlung von der Bevölkerung gut angenommen wird. Dennoch benötigt es einen weiteren Anstieg, um die EU-Recyclingquote für Kunststoffverpackungen zu erfüllen. Daher ruft die ARA die Menschen in ganz Österreich auf, weiter und mehr zu trennen – mit dem Ziel, keine wertvollen Ressourcen zu verschenken und den Klimaschutz voranzubringen.

Seit 1. Jänner 2023 werden in ganz Österreich alle Leichtverpackungen (überwiegend Kunststoffverpackungen) wie Chipssackerl, Joghurtbecher oder Plastikflaschen einheitlich in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt. In Wien, Niederösterreich, Salzburg und Kärnten erfolgt die Sammlung gemeinsam mit Metallverpackungen. Nach den Sammelzahlen des 1. Quartals 2023 gibt es in diesen Bundesländern Grund zur Freude, denn die Umstellung der Sammlung wird von der Bevölkerung weitgehend angenommen. Erste Ergebnisse markieren den Erfolg: In Wien und Niederösterreich konnten im Vergleich zum 1. Quartal 2022 um rund 20 Prozent mehr Verpackungen aus Kunststoff und Metall in der Gelben Tonne gesammelt werden, gefolgt von Kärnten mit 12 Prozent. Salzburg kommt auf eine Steigerung von 10 Prozent an Kunststoff- und Metallverpackungen. Die konkreten Steigerungen sind abhängig von den jeweils durchgeführten Umstellungen. In der Steiermark, Tirol, Vorarlberg und dem Burgenland ist es 2023 zu keiner Änderung in der getrennten Sammlung gekommen, hier werden Leicht- und Metallverpackungen noch bis 2025 getrennt gesammelt – das Niveau bleibt in diesen Regionen konstant hoch. In Oberösterreich kommen regional unterschiedlich beide Systeme zum Einsatz.

„Die Richtung stimmt jedenfalls. Jede richtig gesammelte Verpackung ist für den Umwelt- und Ressourcenschutz unerlässlich, ein wichtiger Beitrag für die Klimaziele und ein wertvoller Sekundärstoff für die österreichische Wirtschaft“, so ARA Vorstandssprecher Harald Hauke.

Regionales Sammelplus stark vom ursprünglichen Sammelsystem abhängig

„Das Plus der Sammlung hängt mit den regional unterschiedlichen Sammelsystemen vor der Vereinheitlichung zusammen. Die höchsten Zuwächse ergeben sich in jenen Regionen, in denen von einer Plastikflaschensammlung und einer parallelen separaten Metallsammlung auf die gemeinsame Sammlung von allen Leicht- und Metallverpackungen umgestellt wurde. Hier ergibt sich die deutlichste Steigerung mit rund 73 Prozent“, erklärt Hauke. In Gebieten, in denen Plastikflaschen und Metallverpackungen schon bisher gemeinsam gesammelt wurden, konnte durch die Umstellung auf die gemeinsame Sammlung aller Leicht- und Metallverpackungen ein Plus von rund 24 Prozent erreicht werden.

In den Regionen, in denen bereits alle Leicht- und Metallverpackungen gesammelt wurden, allerdings in getrennten Sammelbehältern, verzeichnet die ARA durch die gemeinsame Sammlung im 1. Quartal 2023 ein Plus von 8 Prozent im Vergleich zum 1. Quartal 2022.

Abfalltrennung zählt zum Klimaschutz

„Korrekte Abfalltrennung ist ein wichtiger Beitrag, den jede:r Bürger:in leisten kann. Aus gesammelten Chipssackerl, Plastikflaschen oder Metalldosen ziehen wir wertvolle Rohstoffe, die wiederum die Industrie verwenden kann. Abfalltrennung ist immer ein effektiver Klimaschutz“, so Hauke.

Das Sammelplus in den Bundesländern

Wien	20 %
Niederösterreich	20 %
Kärnten	12 %
Salzburg	10 %

Sammelumstellung auf gemeinsame Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen nach Abfallfraktionen

Umstellung von separater Sammlung von Plastikflaschen und Metallverpackungen auf gemeinsame Sammlung aller Leicht- und Metallverpackungen	73 %
Umstellung von gemeinsamer Sammlung von Plastikflaschen und Metallverpackungen auf gemeinsame Sammlung aller Leicht- und Metallverpackungen	24 %
Umstellung von separater Sammlung von allen Leicht- und Metallverpackungen auf gemeinsame Sammlung	8 %

Über die ARA

Zukunft. Kreislauf. Wirtschaft. Seit fast 30 Jahren arbeitet die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) als treibende Kraft der österreichischen Abfall- und Kreislaufwirtschaft und ist Marktführer unter den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen, Elektroaltgeräten und Batterien. Die ARA mit ihren Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, Digi-Cycle GmbH und ERA GmbH gilt heute als internationale Best Practice und entwickelt als Partner der Wirtschaft maßgeschneiderte Entsorgungslösungen in der Abfall- und Kreislaufwirtschaft: von Entpflichtung über Stoffstrommanagement bis zu Circular Design und Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft. Die ARA AG serviziert mehr als 15.000 Kunden. Sie steht im Eigentum heimischer Unternehmen und agiert als Non-Profit Unternehmen nicht gewinnorientiert. www.ara.at

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ARA AG

Mag. Simone de Raaij

Tel.: +43.664.856 80 54

E-Mail: simone.deraaij@ara.at